

Deutsche Uhrmacher-Zeitung

Bezugspreis

für Deutschland und Österreich-Ungarn bei der Geschäftsstelle bestellt
vierteljährlich 2 Mark
jährlich 7,75 Mark
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,80 Mark vierteljährlich entgegen

Bezugspreis fürs Ausland
jährlich 8,50 Mark vorauszahlbar



Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 60 Pfg.
für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 50 Pfg.

Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 60 Pfg.) wird mit 200 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Die einzelne Nummer kostet 35 Pfg. Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes und Reichsverbandes gelernter Uhrmacher (E. V.)

Postscheck-Konto: 2581 Berlin
Bank-Konto: Disconto-Gesellschaft
Depositen-Kasse Berlin, Lindenstraße 3

Herausgegeben von Carl Marfels
Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

Fernspr.: Amt Moritzplatz 12396 bis 12399
Telegramm-Adresse:
Uhrmacherzeitung, Berlin, Neuenburgerstr.

XXXX. Jahrgang

Berlin, 15. Dezember 1916

Nummer 24

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Deutscher Uhrmacher-Bund

Die Zivil-Dienstpflicht und unser Gewerbe. Die Einführung der Zivil-Dienstpflicht ist fast einstimmig durch den Reichstag beschlossen worden, und die erregten Debatten, die sowohl im Reichstage, als auch außerhalb des Hauses darüber geführt wurden, beschäftigten sich nicht mit der Frage, ob die Zivil-Dienstpflicht eingeführt werden solle oder nicht, sondern nur mit deren Ausgestaltung, mit ihrem Wesen und ihrer Art. Wohl wird die Einführung der Zivil-Dienstpflicht von gewaltigem Einflusse auf das ganze deutsche Wirtschaftsleben und auch von einem gewissen Einfluß auf unser Gewerbe sein. Keineswegs aber wird das eintreten, was viele befürchteten, nämlich Mangel an Arbeitsgelegenheit.

Die Zivil-Dienstpflicht bezweckt ja nur die Nußbarmachung aller Arbeitskräfte, und wenn sie auf der einen Seite durch Schließung eines Betriebes eine Arbeitsgelegenheit verschließt, wird sie auch auf der anderen Seite mit allen Mitteln darnach trachten, die frei gewordenen Arbeitskräfte anderen Industrien nußbar zu machen.

Wir sind nicht der Meinung, daß die Behörde einen wesentlichen Teil der jetzt noch nicht zum Heeresdienste eingezogenen Uhrmacher wird zum Hilfsdienste heranziehen können; denn es steht doch außer Frage, daß das Uhrmachergewerbe im Kriege ein lebenswichtiger Betrieb ist, der für die Versorgung des Heeres mit Uhren und für die Aufrechterhaltung der Zeitregelung im Inlande nicht entbehrt werden kann. Offiziere, Patrouillenführer und alle Posten sind im Kriege auf eine

richtig gehende Taschenuhr angewiesen. Die großen Fabrikbetriebe und die Verkehrsunternehmungen würden ohne richtig gehende öffentliche Uhren ebenso ins Stocken geraten, wie wenn man ihren einzelnen Mitarbeitern die genau gehende Taschenuhr entziehen würde. Die noch im Lande verbliebenen und nicht zum Militärdienst einberufenen Uhrmacher sind doch die schwächeren Vertreter unseres Berufes, und die Fabriken, die diese körperlich weniger leistungsfähigen Uhrmacher etwa an große Drehbänke stellen wollten, würden gar bald erkennen, daß der Uhrmacher mehr Geistesarbeiter als Schwerarbeiter ist.

Es wurde uns der Vorschlag unterbreitet, der Deutsche Uhrmacher-Bund möge beim Kriegsamt dahin vorstellig werden, daß den Uhrmachern Arbeitsaufträge als Heimarbeit übertragen werden. Diesen Gedanken halten wir für vollkommen verfehlt; denn erstens ist die Zahl der noch vorhandenen Uhrmacher so gering, daß sie unbedingt zur Instandsetzung der Uhren unserer Urlauber und unserer Arbeiter gebraucht werden, und zweitens hat auch die im Anfang des Krieges gemachte Erfahrung gezeigt, daß nur in vereinzelt Ausnahmefällen die Herstellung von Munitions- und Apparateilen an Heimarbeiter vergeben werden kann.

Der Deutsche Uhrmacher-Bund wird deshalb sein Augenmerk darauf richten, daß, sobald die einzelnen Fachausschüsse eingesetzt sind, eine willkürliche und allzusehr schädigende Heranziehung der Uhrmacher und eine Entblößung der Uhren-